



Oben: Das Team der Abteilung Radiologie.
Unten: Der Magnetresonanztomograph (MRT) macht Körperstrukturen sichtbar.



Seit November 2016 verfügt die Abteilung Radiologie über einen Computertomographen (CT) mit revolutionärem Stellar-Detektor. Er ermöglicht die Visualisierung kleinster Details.

Leistungsspektrum Abteilung Radiologie am EKA Erzgebirgsklinikum Annaberg

Es umfasst die gesamte konventionelle Röntgen-diagnostik, einschließlich Notfalluntersuchungen in digitaler Darstellung:

- Skelettaufnahmen in allen gewünschten Ebenen
- Abdomenübersichtsaufnahmen
- spezielle Darstellungen wie
 - Ausscheidungsurographien
 - ERCP (Darstellung von Gallengängen, Gallenblase und Gängen der Bauchspeicheldrüse)
 - Phlebographien der Arme und Beine
 - Portlage- und Funktionskontrollen
 - Fisteldarstellungen und Arthrographien
- Mammographien sowie Mammasonographien
- Computertomographie zur Beurteilung des gesamten Körpers
- Magnetresonanztomographie zur Beurteilung aller Körperstrukturen
- intraarterielle Angiographien

In die bildgebende Diagnostik sind alle Altersstufen von Neugeborenen bis zu Senioren einbezogen.

Die Radiologie des EKA Erzgebirgsklinikums bringt Verborgenes ans Licht

Die Radiologische Abteilung des EKA Erzgebirgsklinikums Annaberg sichert als Zentrum für bildgebende Diagnostik die gesamte radiologische Diagnostik für alle Abteilungen des Hauses ab. Enge Kooperationen bestehen insbesondere mit den Kliniken für Innere Medizin, für Chirurgie, für Gynäkologie und Geburtshilfe sowie mit allen niedergelassenen Ärzten. Darüber hinaus wird die Versorgung ambulanter Patienten über das Medizinische Versorgungszentrum unter radiologischer Leitung und über eine Ermächtigung gewährleistet.

Zum Team gehören vier Fachärzte mit langjähriger Erfahrung, elf Medizinisch-technische Radiologieassistentinnen sowie drei Sekretärinnen. Ihnen stehen alle modernen Möglichkeiten der radiologischen Diagnostik zur Verfügung.

Im November 2016 wurde am Erzgebirgsklini-

kum mit der Anschaffung und Inbetriebnahme des neuen Computertomographen (CT) Siemens SOMATOM Definition Edge ein weiterer Meilenstein in der modernen Schnittbilddiagnostik gesetzt. Das Gerät gehört zu einer völlig neuen Scanner-Generation. Es besitzt einen revolutionären Stellar-Detektor, mit dem ultradünne Schichten erzeugt werden können. Mit ihm gelingt eine höchstmögliche räumliche Auflösung und damit die Visualisierung kleinster Details. Aufgrund der Rotationsgeschwindigkeit von 0,28 Sekunden können jetzt auch Untersuchungen der Herzkranzgefäße durchgeführt werden. Die gerätespezifischen Parameter und die moderne Nachbearbeitungssoftware schaffen eine herausragende diagnostische Bildqualität bei extrem geringer Strahlenbelastung für die Patienten. Ein Schwerpunkt in der Magnetresonanztomographie (MRT) ist die Untersuchung von Kleinkindern, die älter als sechs Monate sind. Hierbei kann im

Bedarfsfall mit einem MRT-kompatiblen Narkosegerät gearbeitet werden.

Seit 2006 erfolgte auch der stetige Ausbau der nichtinvasiven Herzdiagnostik mittels Kardio-MRT. Die kernspintomographische Untersuchung des Herzens wird in Kooperation mit Kardiologen sichergestellt.

Die Radiologie des EKA ist fester Bestandteil des zertifizierten Traumazentrums der Unfallchirurgie und ebenso des zertifizierten Endoprothetikzentrums.

Die rasante Entwicklung der radiologischen Diagnostik am Erzgebirgsklinikum führte zu einer deutlichen Zunahme der Untersuchungszahlen. Gab es im Jahr 2004 ca. 34.000 ambulant und stationär behandelte Patienten, so sind es inzwischen 40.000. Auffällig ist dabei der deutliche Anstieg von MRT- und auch CT-Untersuchungen im Vergleich zu den Vorjahren.